

„Medien öffnen Grenzen“ im TAP

Projekt zur gesellschaftlichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Lippstadt. Durch eine erfolgreiche Bewerbung beim Projektbüro der „Ich kann was!“-Initiative, einer Initiative der Deutschen Telekom, wurde im Stadtteilzentrum Treff am Park (TAP) des SKM e.V. Lippstadt, ein einjähriges Medienprojekt mit dem Titel „Medien öffnen Grenzen – Projekt zur gesellschaftlichen und kulturellen Partizipation von Kindern und Jugendlichen“ gefördert.

Der Fokus des Projekts und der Initiative richtet sich insbesondere auf den Aspekt „Jeder kann was!“ Doch nicht alle Kinder und Jugendlichen bekommen die Chance zu zeigen, was in ihnen steckt. Viel zu oft entscheidet die soziale Herkunft darüber, ob junge Menschen ihre Talente und Fähigkeiten entfalten können. Durch die Gründung der „Ich kann was!“-Initiative für Kinder und Jugendliche e.V.“ wird hiermit das Ziel verfolgt, Mädchen und Jungen aus einem sozial komplexen Umfeld dabei zu unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten. Die „Ich kann was!“-Initiative unterstützt Maßnahmen und Aktivitäten, die jungen Menschen dabei helfen ihre Potenziale zu entdecken, zu entfalten, im Alltag einzusetzen und auf diese Weise selbstbewusst und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Einmal im Jahr gibt es eine bundesweite Ausschreibung, bei



„Ich kann was! Das stellten Kinder und Jugendliche bei einem Medienprojekt im Treff am Park unter Beweis.

der sich Projekte und Einrichtungen um eine finanzielle Förderung bewerben können. Die Auswahl der Förderprojekte erfolgt durch den Beirat der Initiative, der sich aus renommierten Experten aus Wissenschaft, Pädagogik, Bildungspolitik und Medien zusammensetzt und vom Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom geleitet wird. Das Ziel des einjährigen Projekts im TAP war eine Heranführung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren an sogenannte Neue Medien zur Gestaltung und Umsetzung von Musik- und Videoprojekten, sowie die Schaffung von sozialen Räumen zur aktiven Teilhabe am kulturel-

len Leben in unserer Gesellschaft. In mehreren Projektphasen ging es hierbei inhaltlich um unterschiedliche Schwerpunkte wie z.B. einem Verlaufsplan, Gruppenstrukturen, mögliche Inhalte, Umgang mit technischem Equipment, gezielter Einsatz von Medien, Terminabsprachen, Verhaltensregeln und natürlich die Förderung von Fähigkeiten und eigenen Ideen. Neben zahlreichen Einzelproduktionen in Kleingruppen ist es gelungen, mit allen Teilnehmern gemeinsam eigene Texte zu schreiben und zwei Musiktitel zum Thema „Kinderrechte“ und zur Einrichtung „TAP“ aufzunehmen. Diese beiden Songs sind in

der Öffentlichkeit präsentiert worden und können aufgrund der großen Begeisterung des Publikums und einer positiven Resonanz auf offizieller Ebene als die besonderen Erfolge bzw. Highlights des Projekts bezeichnet werden. Darüber hinaus wurden die Elemente „Tanz und Choreographie“ ebenfalls in die Projektarbeit mit einbezogen, in zahlreichen kleinen Schritten erarbeitet, erprobt und bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen auf lokaler Ebene wie z.B. beim Weltfrauentag in der VHS Lippstadt, beim Tag der Begegnung der Kulturen auf dem Rathausplatz und beim Stadtteilstift in Lippstadt Südwest erfolgreich präsentiert.

Mit diesem Medienprojekt ist es in erster Linie gelungen, für Kinder und Jugendliche ein attraktives kostenloses Angebot im Stadtteilzentrum Treff am Park zu installieren, welches ohne besondere Vorkenntnisse, Qualifikationen oder Aufnahmeprüfungen ganz unverbindlich genutzt werden konnte. Aufgrund des hohen Bedarfs, einem kontinuierlichen Interesse und der technischen Grundausstattung ist geplant, dieses Projekt über den eigentlichen Zeitraum hinaus fortzuführen. Somit kann den Kindern und Jugendlichen weiterhin eine Plattform geboten werden, um ihre technischen, kreativen, künstlerischen und sozialen Kompetenzen und damit auch ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.